

plan:team



**Webinar zum Thema
"Pandemie und
Raumentwicklung"**

vom 17. Juni 2021

PROGRAMM

08.30 - 08.45 Uhr	Begrüssung und Einleitung Piet Luethi und Elke Schimmel, Planteam S AG
08.45 - 09.05 Uhr	Hauptaussagen vom Kurzbericht „Post Corona“ - EspaceSuisse Damian Jerjen, EspaceSuisse
09.05 - 09.20 Uhr	Input Mobilität Chiara Theiler und Dean Künzli, Planteam S AG
09.20 - 09.35 Uhr	Input Freizeitverhalten Lea Ketterer Bonnelame, ILF HSR/OST
09.35 - 09.50 Uhr	Verständnisfragen zu den Inputs
09.50 - 10.00 Uhr	animierte Pause
10.00 - 10.45 Uhr	Podiumsgespräch mit Lea Ketterer Bonnelame (ILF HSR/OST), Bruno Zosso (Dienststelle Raum und Wirtschaft, Kanton Luzern), Damian Jerjen, EspaceSuisse, David Waltisberg (Planteam S AG)
10.45 - 11.00 Uhr	Abschluss



Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Öffentliches Webinar, Planteam S AG

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Mitwirkende an Workshop und Bericht

Herbert Zaugg, Halter AG

Ueli Stückelberger, Verband öffentlicher Verkehr

Pascal Vandenberghe, Président-Directeur Général, Payot SA

Patrick Rérat, Universität Lausanne

Ben Pohl, Denkstatt sàrl, Basel

Paul Hasler, Ingenieur

Christof Tscharland, Raumplaner

Fabio Giacomazzi, Architekt

Dani Bauer, Ökonom

externe Experten EspaceSuisse

Heidi Haag, Raumplanerin

Alain Beuret, Architekt

Damian Jerjen, Ökonom und Raumplaner

Rémy Rieder, Raumplaner

Esther van der Werf, Architektin

Mitarbeitende EspaceSuisse

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Einführung

- Es gibt noch kaum Forschungen zu den Auswirkungen von Covid-19 auf Gesellschaft, Wirtschaft und Raum
- Noch keine gehärteten Prognosen möglich
- Bericht beruht auf **Indizien**
- Keine konkreten Handelsempfehlungen
- Thesen und Erläuterungen können als Checkliste dienen.
- und es gibt inhaltliche Widersprüche

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Dauerhafte Veränderung unseres Lebensmodells (1)
- Das dezentrale Büro wird verbreitet bleiben
(Co-Working, externe Firmenbüros, multilokales Arbeiten) (2)

These Arbeiten:

Die teilweise Verschiebung der Arbeitsplätze von den zentralen Büros in die Wohngebiete oder in Subzentren ist irreversibel und wird eine ganz neue Situation schaffen, die ihrerseits für Innovationen und Entwicklungen sorgen wird.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Der persönliche Platzbedarf steigt. (3)
- Kurze Wege werden zum Qualitätsfaktor. (10)

These Wohnen:

Corona wird eine gewisse Stadtflucht, aber auch ein Revival der Stadt mit sich bringen, wobei die urbane Qualität zum zentralen Prüfstein wird.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Bedeutung der Orts- und Stadtzentren als Identifikationsorte ist erkannt (6)
- Lust auf grüne Aussenräume und beruhigte Strassen (5)

These Immobilienmarkt:

Corona hat einen Bruch im Büromarkt zur Folge. Büroflächen werden nicht mehr im gleichen Ausmass und in der gleichen Form gebaut werden. Im Gegenzug hat sich das Eigenheim als sicherer Rückzugsort gehalten und noch verstärkt.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Der Onlinehandel etabliert sich (7)
- Die Nutzung der Erdgeschosse wird sich diversifizieren (9)

These Detailhandel / Ortskerne

Corona bringt keine grundsätzlich neue Situation, aber eine Beschleunigung des Strukturwandels. Bereits bestehende Probleme akzentuiert und der Druck auf die öffentliche Hand wird erhöht. Bevölkerung erwartet von Fachleuten und öffentlicher Hand Konzepte, um der Erosion der Nutzungen entgegenzuwirken.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Gastronomie bleibt wichtige Stütze der Begegnung im Ortskern (8)

These Gastronomie

Branche ist traditionell labil und im steten Wandel. Konkurse schaffen Boden für Neues oder werden vermisst. Take-away-Angebote und Lieferdienste haben eine neue Dynamik ausgelöst

Gemeinden werden strategische Gastronomieliegenschaften stützen (Begegnung, Ortsbild)

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Der Tourismus wandelt sich. (11)

These Tourismus

Covid-19 brachte neue Dynamik. Gleichzeitig brachen diverse Destinationen und Branchen ein. Der Tourismus der Zukunft wird sanfter, vielseitiger und individueller.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Die öffentliche Hand ist gestärkt. (12)

These Gemeinde/Städte

Die öffentliche Hand hat sich wieder einen Namen als ordnende Kraft geschaffen. Dies bietet ihr die Möglichkeit, vermehrt gemeinsame Themen anzugehen und gemeinsame Werte zu schaffen.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Siedlungsentwicklung

Hauptaussagen und Thesen

- Die Mobilität verändert sich räumlich und zeitlich. (4)

These Mobilität

Mobilität wird auch nach Corona ein zentrales Gut bleiben. Aber es wird zu bedeutenden Verschiebungen kommen,

Bericht verfügbar unter:
www.espacesuisse.ch

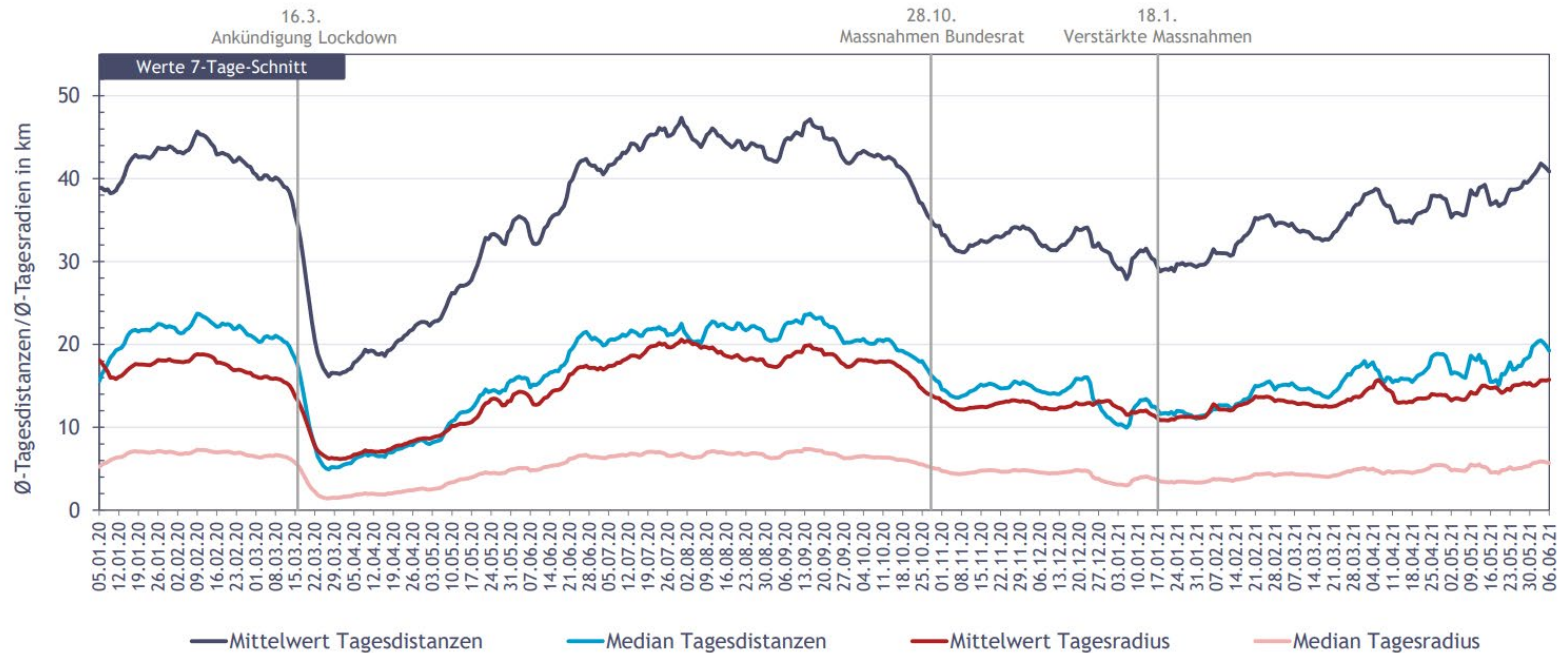
**Danke für die
Aufmerksamkeit!**



Pandemie und Mobilität

Wie die Corona-Pandemie unsere Mobilität beeinflusst und was für Folgen dies auf die Mobilität der Zukunft hat

Tagesdistanzen und -radien in der Schweiz

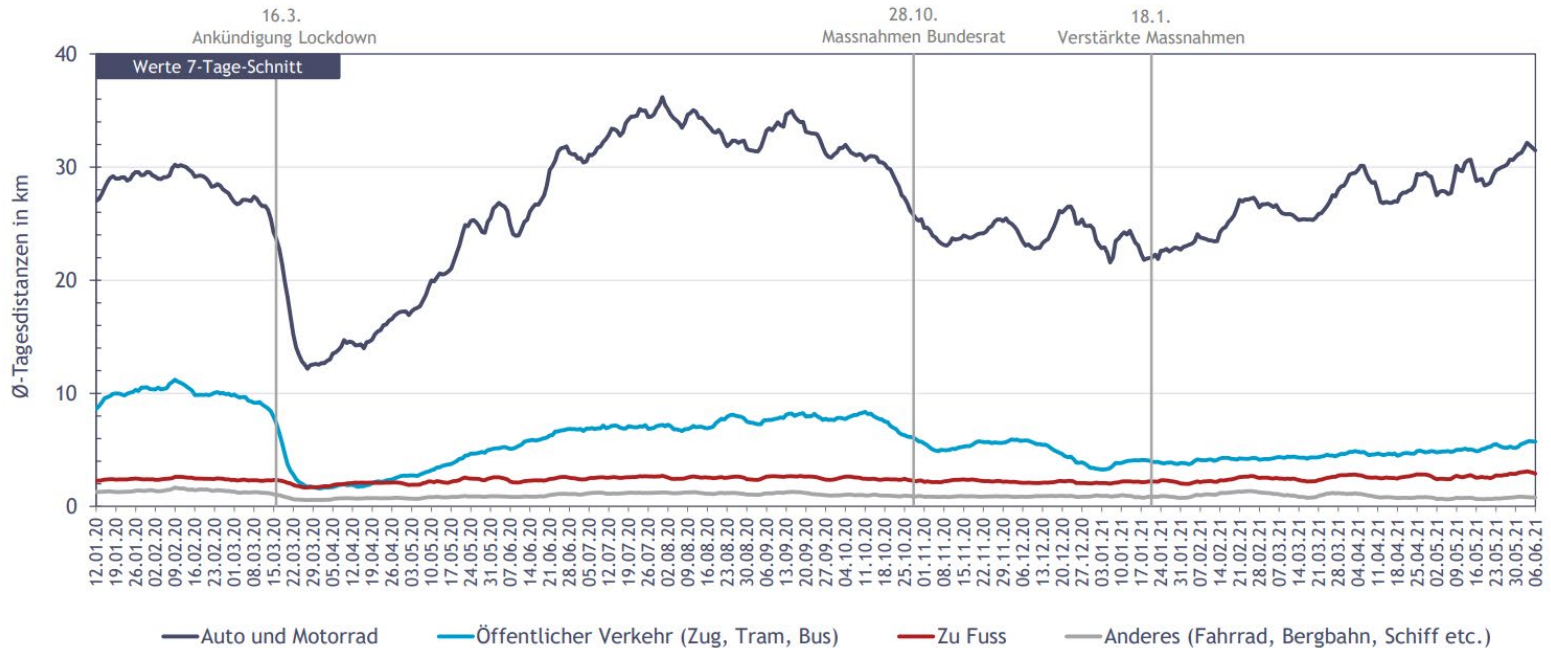


Durchschnittliche tägliche Basis: n=2'561 Footprints-Panelisten

intervista AG | Statistisches Amt des Kantons Zürich, Swiss National COVID-19 Science Task Force, KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich | Mobilitäts-Monitoring COVID-19 | 08.06.2021

10

Tagesdistanzen und -radien in der Schweiz

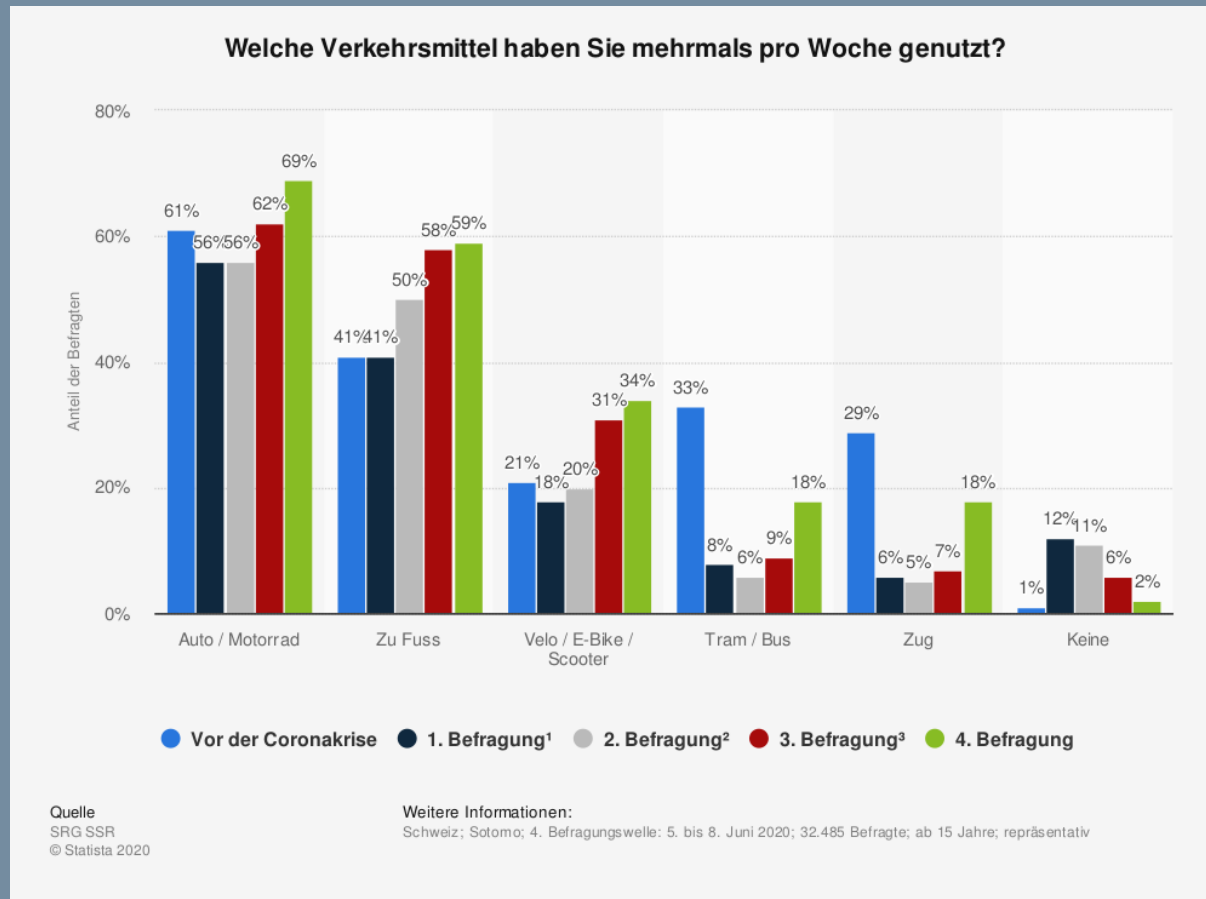


Durchschnittliche tägliche Basis: n=2'561 Footprints-Panelisten

intervista AG | Statistisches Amt des Kantons Zürich, Swiss National COVID-19 Science Task Force, KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich | Mobilitäts-Monitoring COVID-19 | 08.06.2021

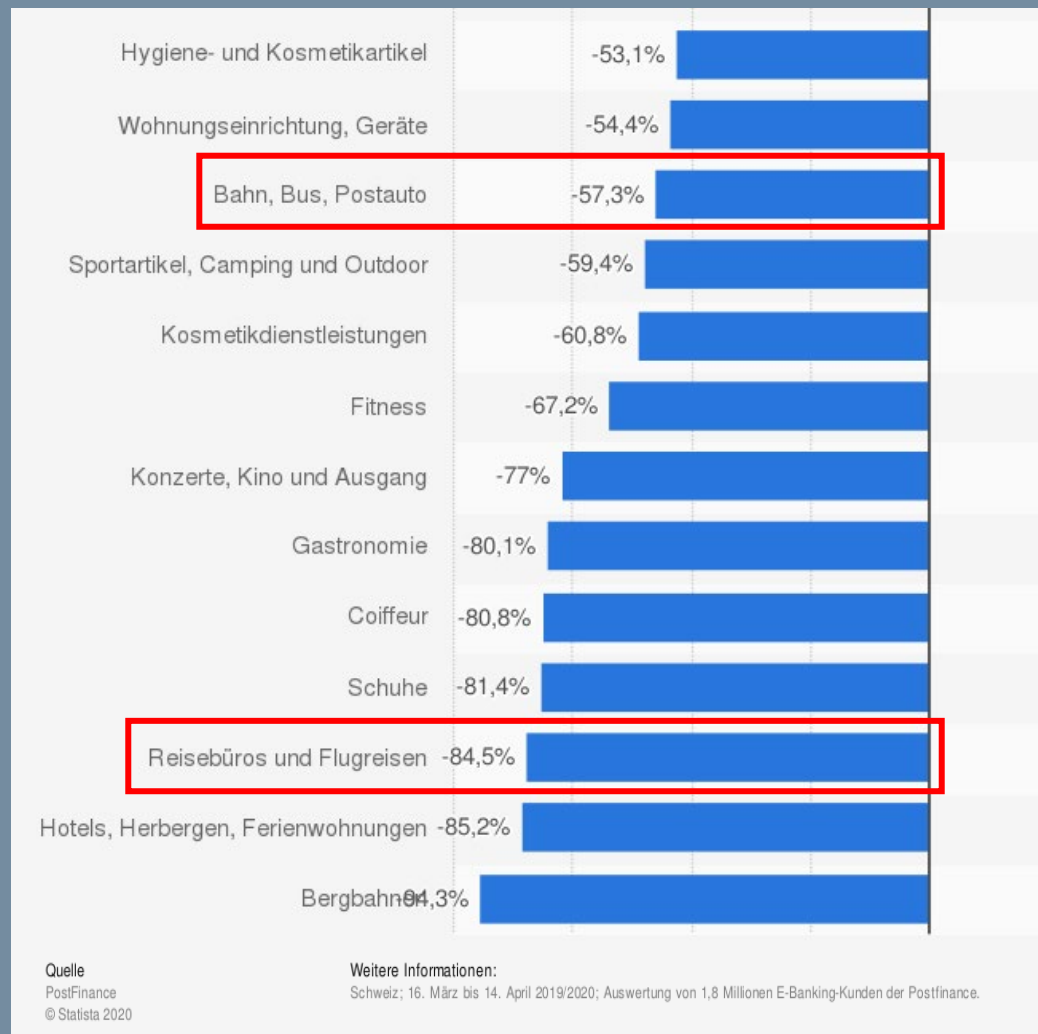
12

Tagesdistanzen nach Verkehrsmittelnutzung

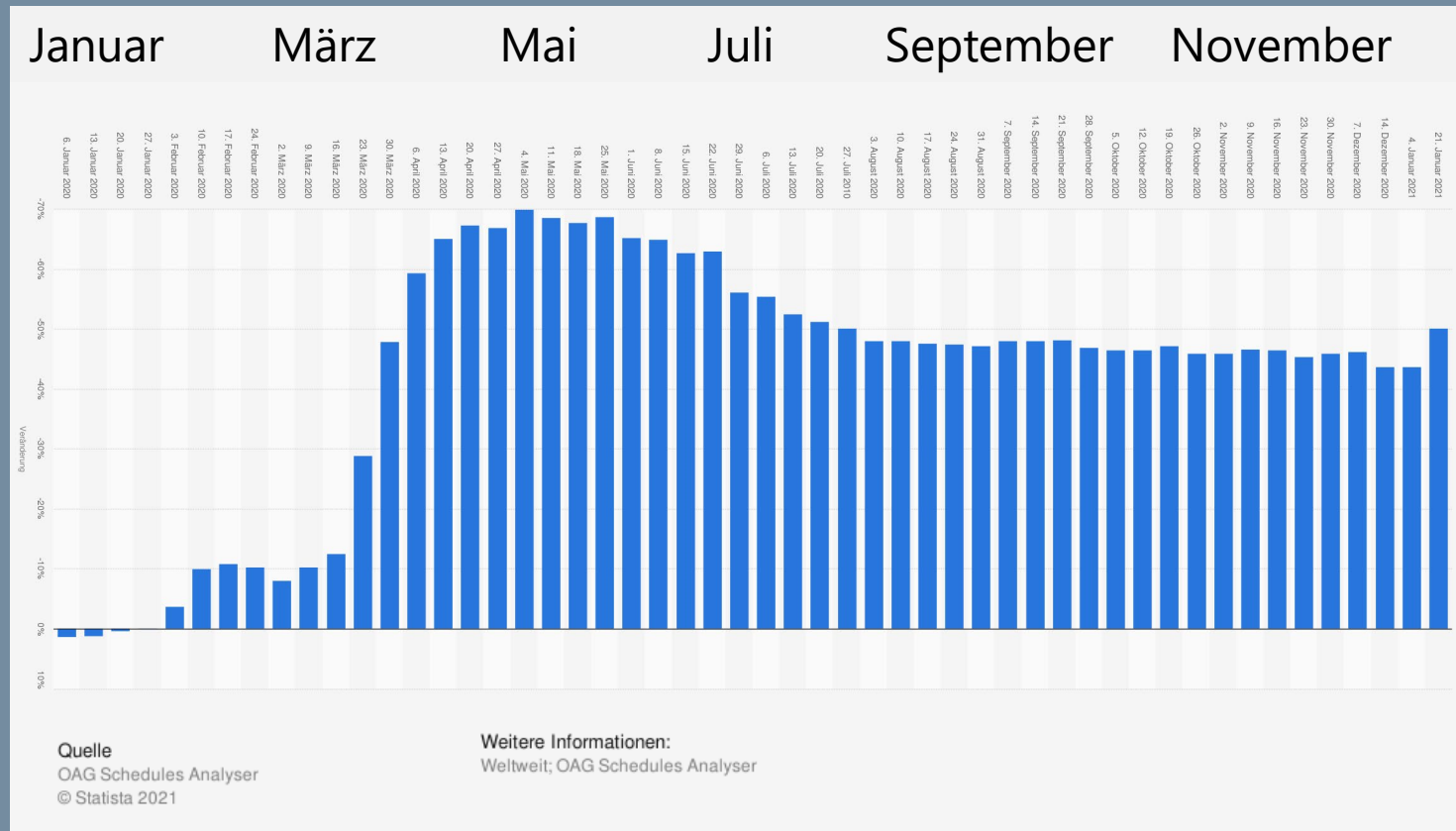




Veränderung der Ausgaben für verschiedene Konsumbereiche während der Corona-Krise in der Schweiz im Frühjahr 2020 (gegenüber Vorjahresperiode in Prozent)



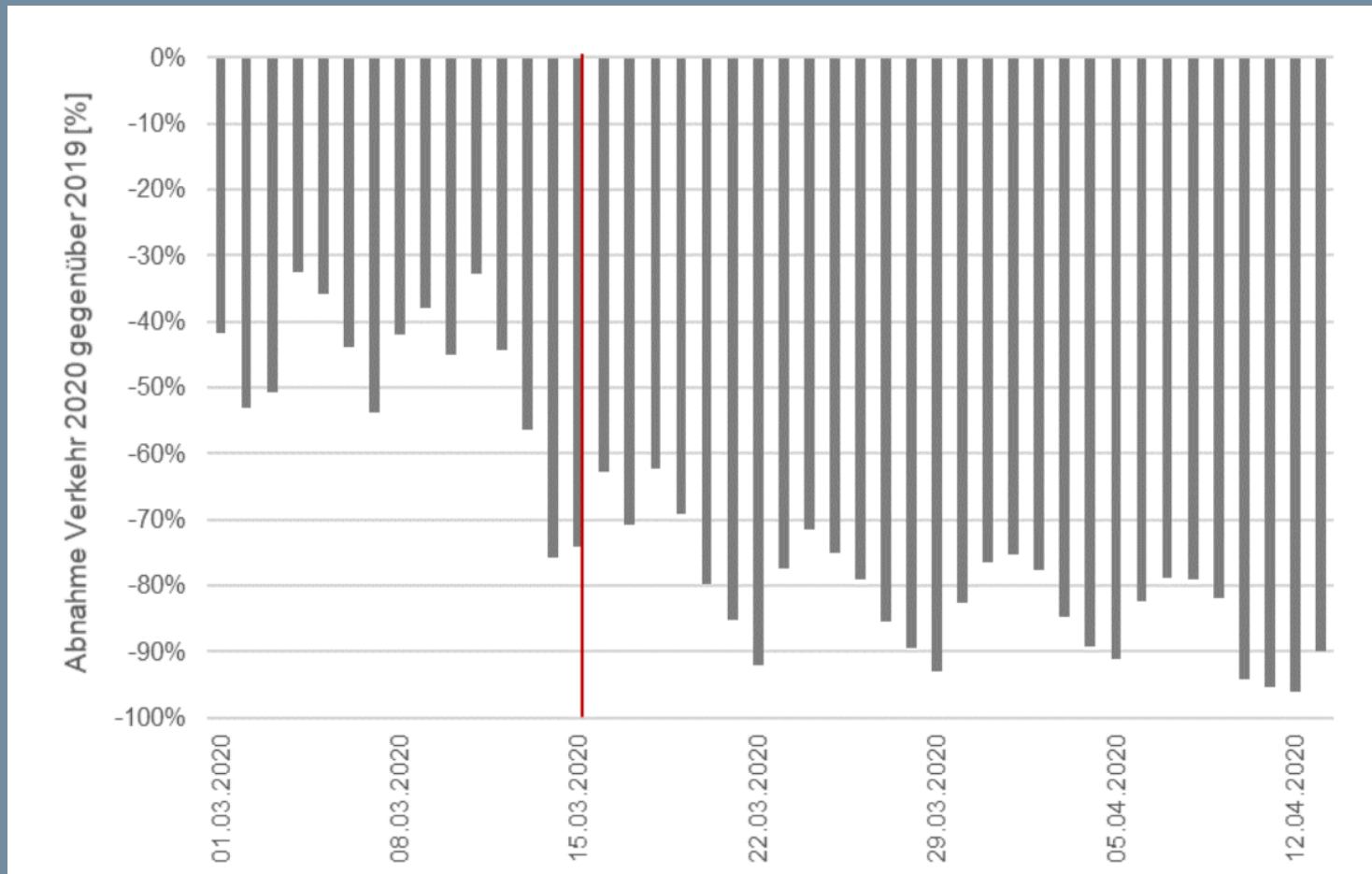
Veränderungen der weltweiten Anzahl der geplanten Flugstarts im Zuge des Coronavirus-Ausbruchs vom 6. Januar 2020 bis 21. Januar 2021 (im Vergleich zur jeweiligen Vorjahreswoche)



Mobilität in den Ferien

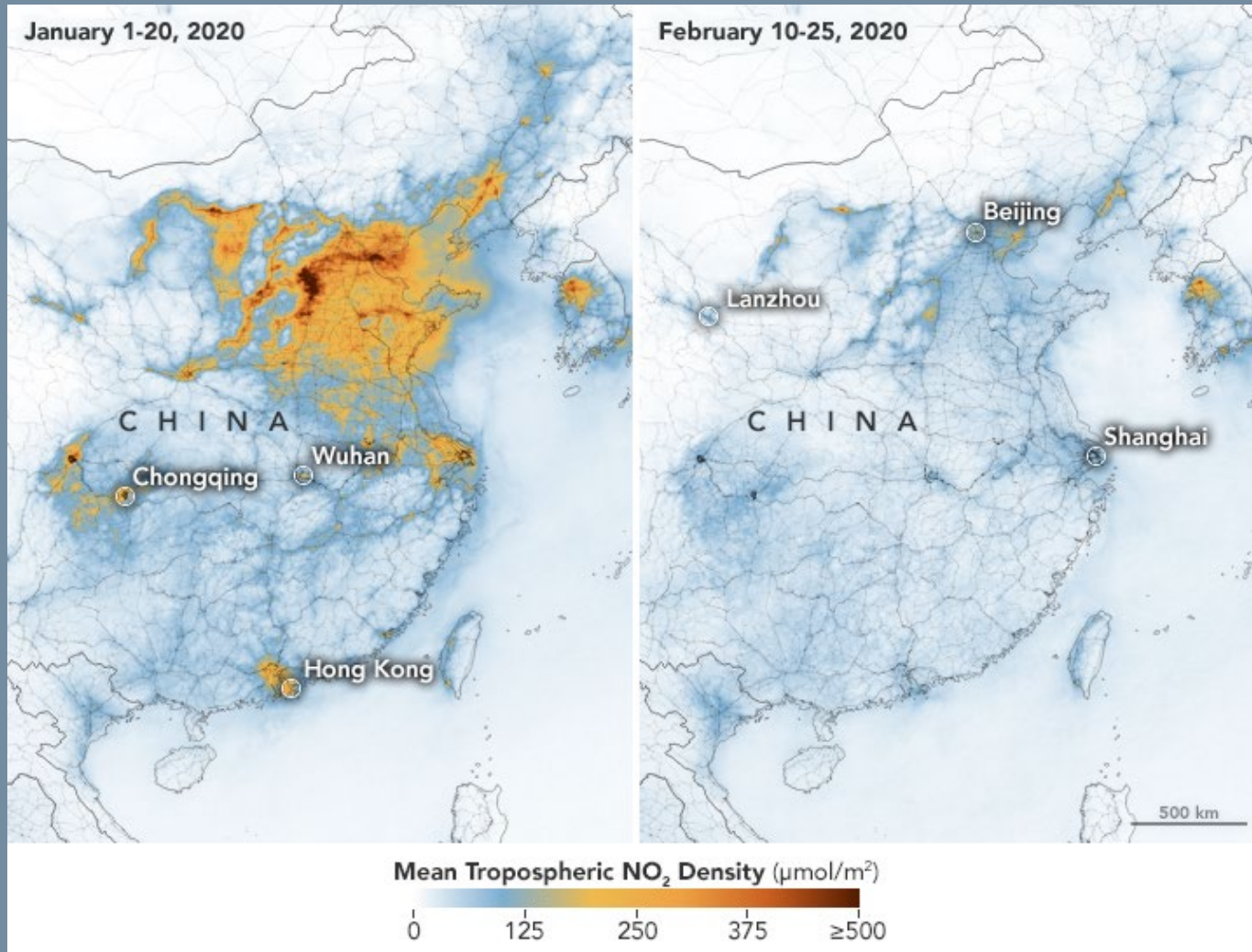


Abnahme Verkehr 2020 gegenüber 2019



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente

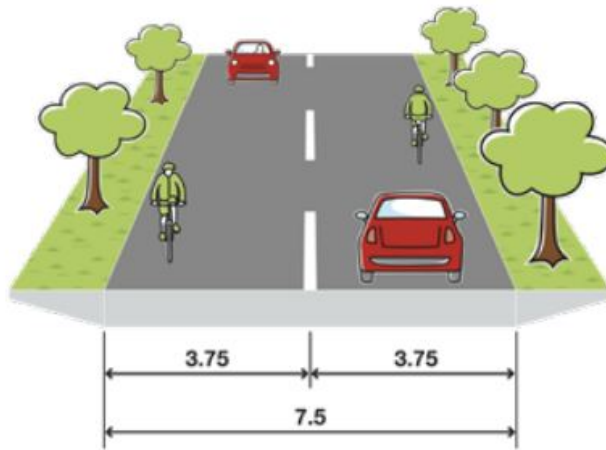
NO₂-Wert in China



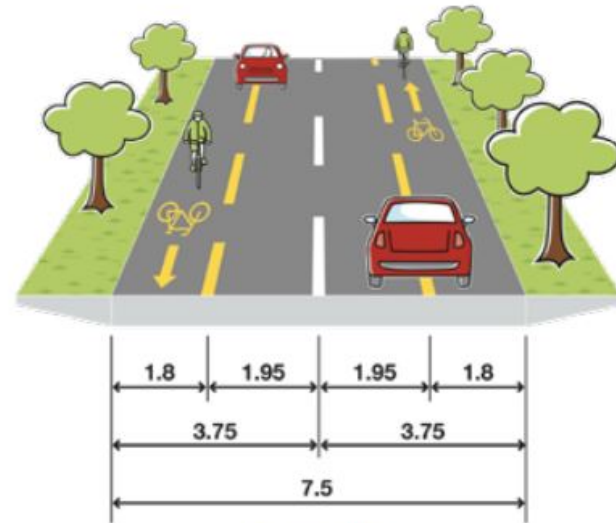


Velowege in Genf und Waadt





VORHER



NACHHER

Radstreifen mit je 1.80 m Breite

Radstreifen mit je 1.80 m Breite

Réduire le nombre de voies affectées au trafic



2x2 voies de circulation



2x1 voie de circulation + bandes cyclables
qui permettent le dépassement

Ouvrir les voies bus aux cyclistes



2x1 voie + voie bus



2x1 voie + voie mixte bus/vélo

Löwenplatz Luzern



<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/luzern/oeffentlicher-raum-die-stadt-luzern-will-den-loewenplatz-erneut-begrueuen-Id.2132206>



<https://www.zentralplus.ch/luzerner-gastro-parkplaetze-sollen-noch-eine-weile-bleiben-1902859/>

During the lockdown, I have sensed/experienced good clean air and I don't want to go back to the air pollution levels we previously had

	Total	Brussels (Belgium)	French cities	German cities	Italian cities	Spanish cities	UK cities
Strongly agree	34%	39%	41%	26%	44%	44%	37%
Somewhat agree	30%	38%	30%	26%	35%	30%	32%
Neither agree nor disagree	21%	11%	18%	25%	15%	17%	22%
Somewhat disagree	6%	6%	4%	9%	3%	5%	5%
Strongly disagree	5%	2%	3%	8%	2%	3%	2%
Don't know	4%	4%	5%	6%	2%	1%	3%
Total agree	64%	77%	71%	52%	78%	74%	69%
Total disagree	11%	8%	6%	18%	5%	8%	7%

Befürworter:innen

1325

Fußgänger*in	6,2 %
Radfahrer*in	68,0 %
ÖPNV-Nutzer*in	16,7 %
Autofahrer*in	1,9 %
Sonstiges	5,4 %
keine Angabe	1,8 %

Ablehner:innen

272

Fußgänger*in	8,5 %
Radfahrer*in	11,8 %
ÖPNV-Nutzer*in	15,4 %
Autofahrer*in	49,3 %
Sonstige	12,1 %
Keine Angabe	2,9 %



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

BLEIBEN SIE ZU HAUSE. BITTE. ALLE.

**Das Freizeitverhalten der Bevölkerung in Bezug auf
Frei- und Grünräume während der Coronakrise in den
Kantonen Genf und Zürich**

Lea Ketterer Bonnelame, ILF-OST
Dominik Siegrist, ILF-OST
Andréa Finger-Stich, HEPIA
Manuela Egeter, ILF-OST



INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM

h e p i a

Haute école du paysage, d'ingénierie
et d'architecture de Genève

Hes·SO GENÈVE
Haute École Spécialisée
de Suisse occidentale

Untersuchungsfragen

- Verhalten der Bevölkerung bezüglich der Nutzung von Frei- und Grünräumen?
- Welche Frei- und Grünräumen werden häufiger oder weniger häufig aufgesucht?
- Präferenzen in Bezug auf Frei- und Grünräume?
- Unterschiede zwischen Kantonen GE und ZH?



Vorgehen und Methoden

- Online-Befragung durch den Panel-Anbieter Bilendi in der Osterwoche vom 9. bis 19. April 2020 in den Kantonen Genf und Zürich (Peak des Lockdown)
- Zielgruppe: Männer und Frauen ab 16 Jahren
- Angestrebte Stichprobe von insgesamt $n = 1'000$ mit bevölkerungs-repräsentativen Aussagen für die Kantone Genf und Zürich
- Wetter zur Zeit der Befragung: sonnig und sommerlich warm, deutlich zu warm für den Monat April



Testgebiete – Befragung

Kanton **GENF** (n=251)

- Einwohnerzahl: 499'480, hohe Einwohnerdichte: 2'032.1 Einwohnern/km² (Stadt Genf 12'669 Einwohner/km²)
- Hoher Freizeitdruck auf landwirtschaftlich geprägten Gürtel der Stadt
- Relativ strenge Eindämmungsmassnahmen mit u.a. der Schliessung von Spielplätzen und Parks sowie Beschränkungen des Zugangs zu den Ufern der Arve und Rhone und bestimmter Seeuferbereiche.
- Die Corona-Situation war im Kanton Genf (Grenznähe zu Frankreich) kritischer als im Kanton Zürich.

Testgebiete – Befragung

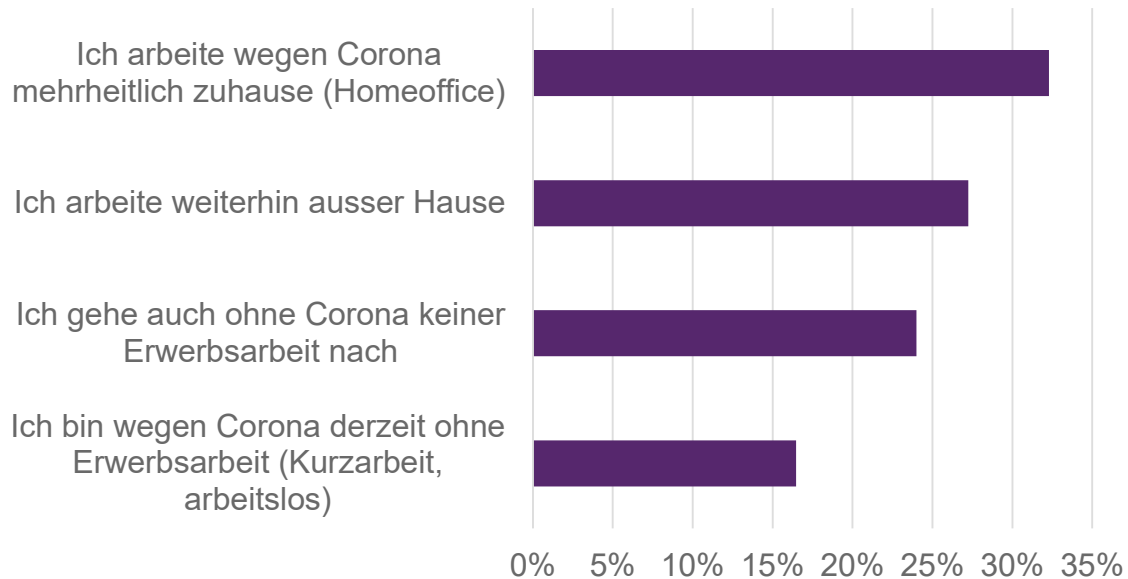
Kanton **ZÜRICH** (n=771)

- Einwohnerzahl: 1'520'968, Einwohnerdichte: 942.4 Einwohner/km²
- Hoher Waldanteil und über vierzig Park- und Grünanlagen
- Am 20. März 2020 wurden mehrere Frei- und Grünräume für die Bevölkerung gesperrt.

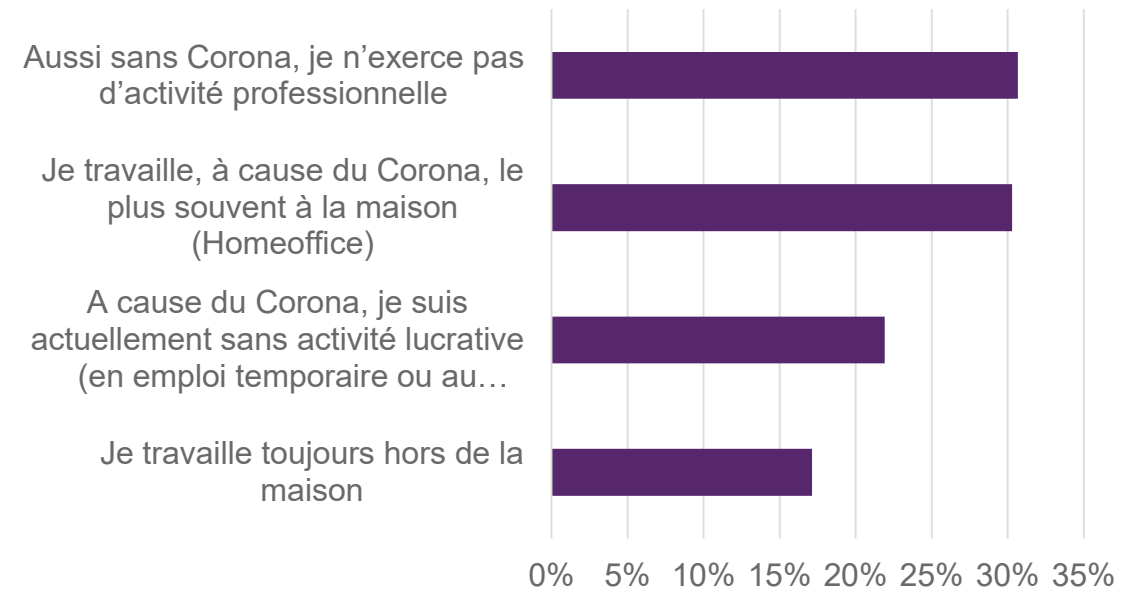


Homeoffice hoch im Kurs

Was ist ihre derzeitige berufliche Situation (bezüglich Corona-Massnahmen)?
(n=771)

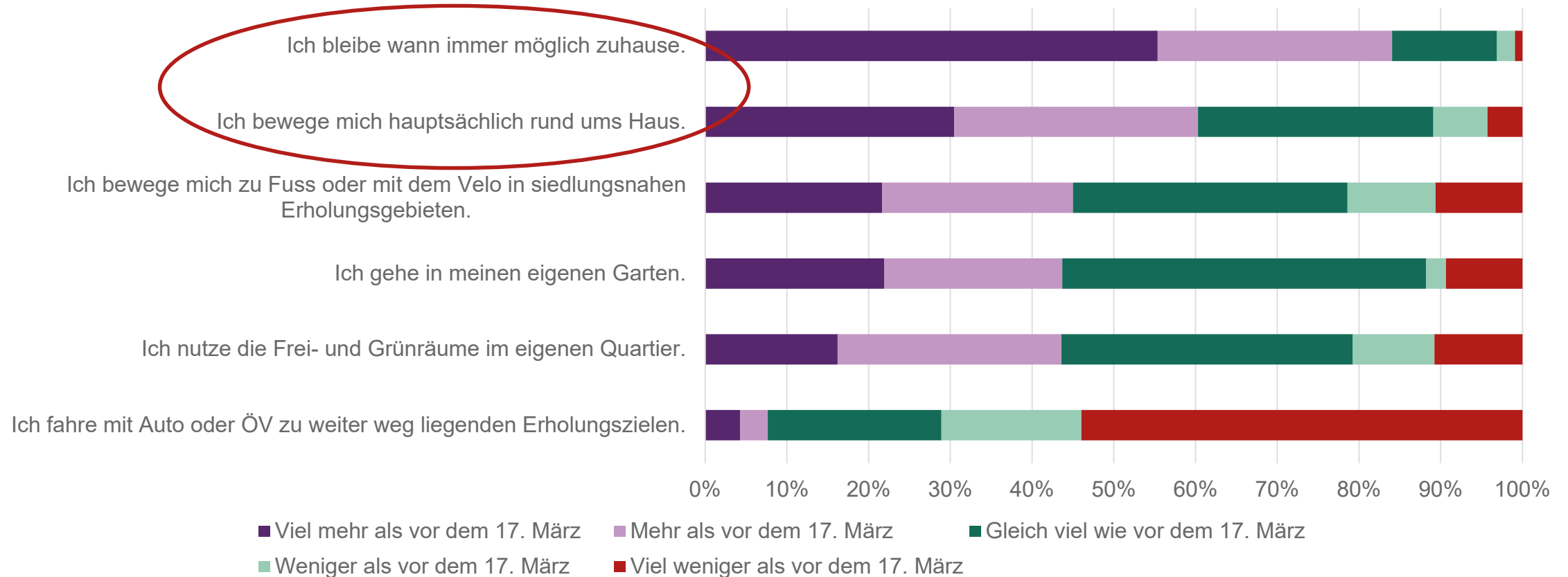


Quelle est votre situation professionnelle actuelle (liée au Corona) ? (n=251)

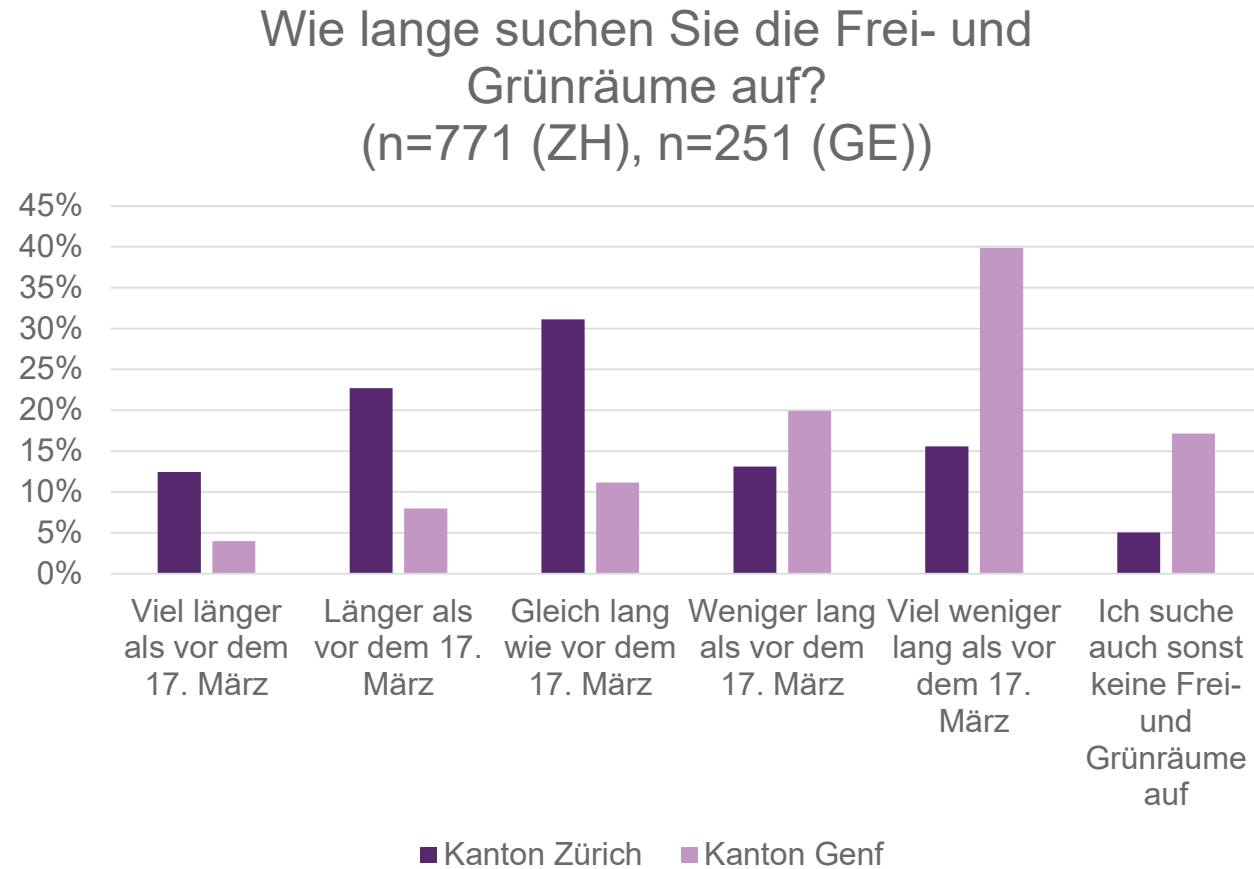


Viel mehr Freizeit im Nahbereich

Wie hat sich Ihr Freizeitverhalten seit dem 17. März verändert?
(n=771)

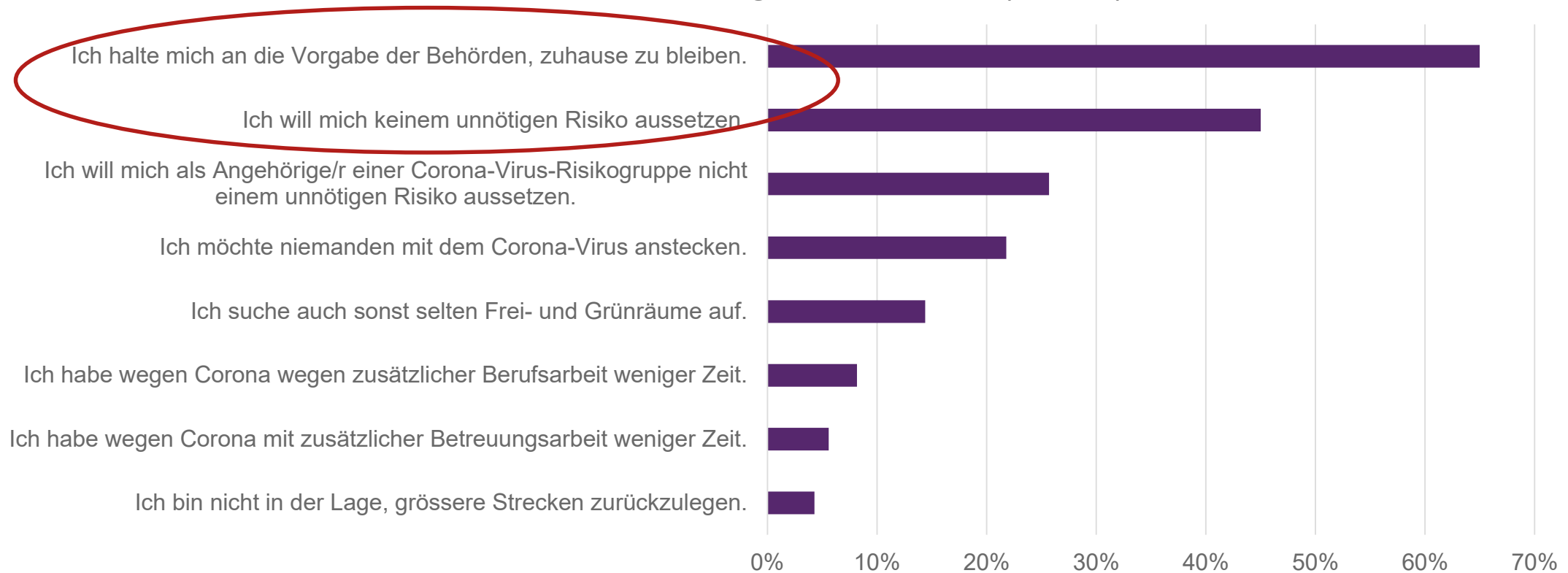


Aufenthalte in Genf kürzer und in Zürich länger



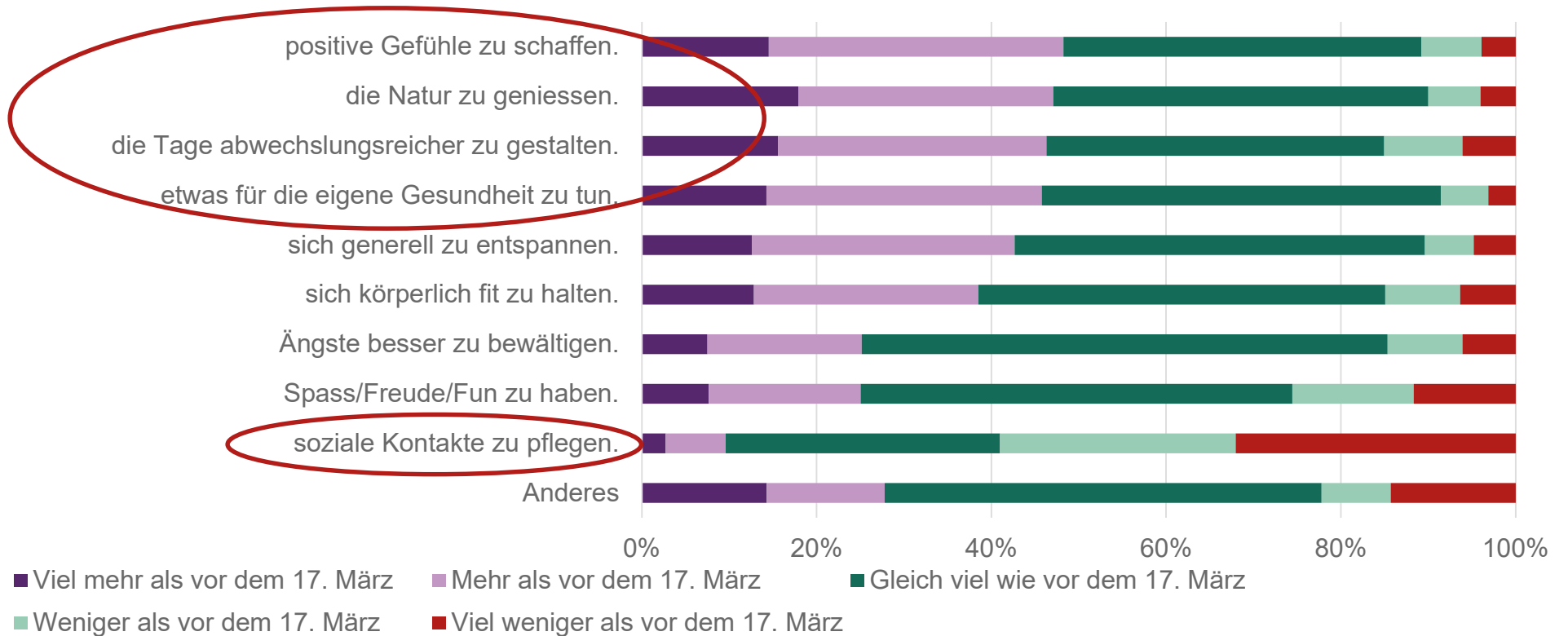
Vorgaben der Behörden beachtet und Risiken vermieden

Falls Sie seit 17. März seltener Frei- und Grünräume aufsuchen als sonst, was sind die wichtigsten Gründe? (n=771)



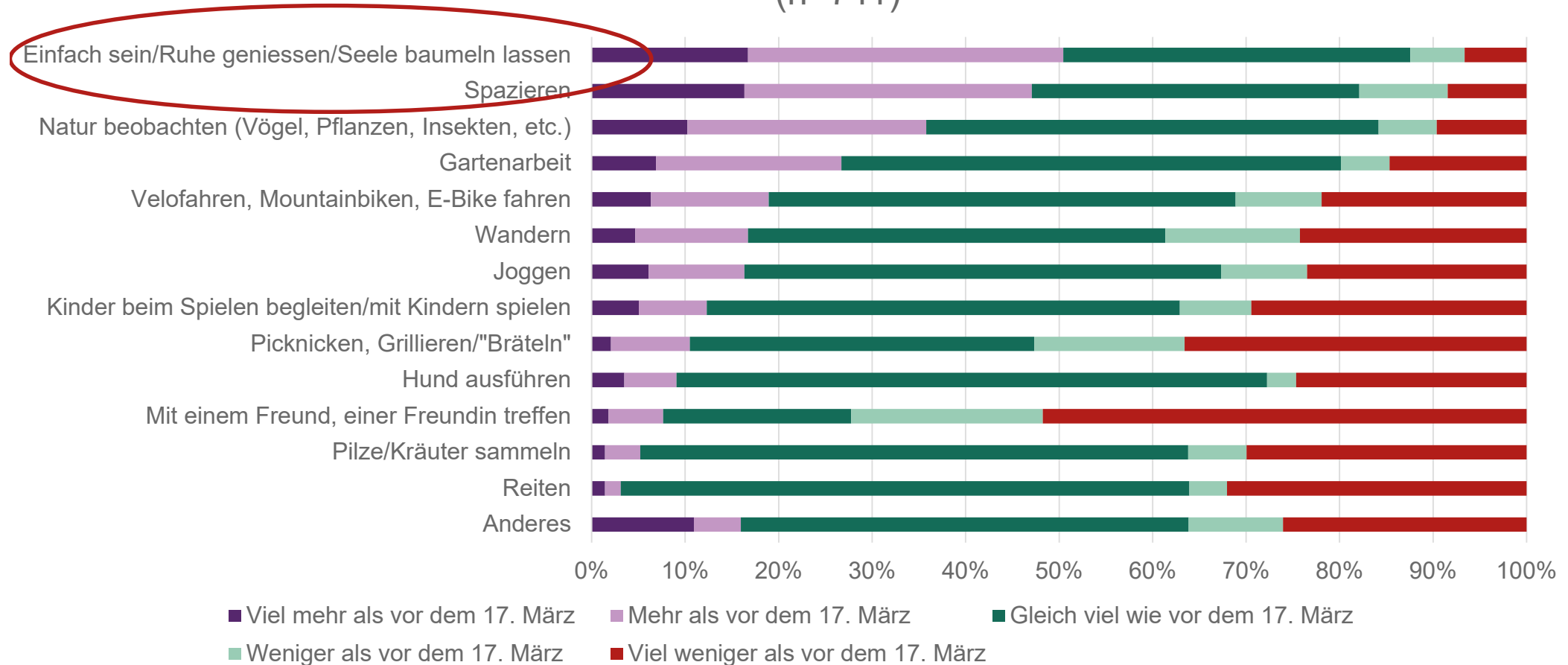
Natur, positive Gefühle und Abwechslung helfen

Wenn Sie Frei- und Grünräume aufsuchen, hilft das Ihnen... (n=771)



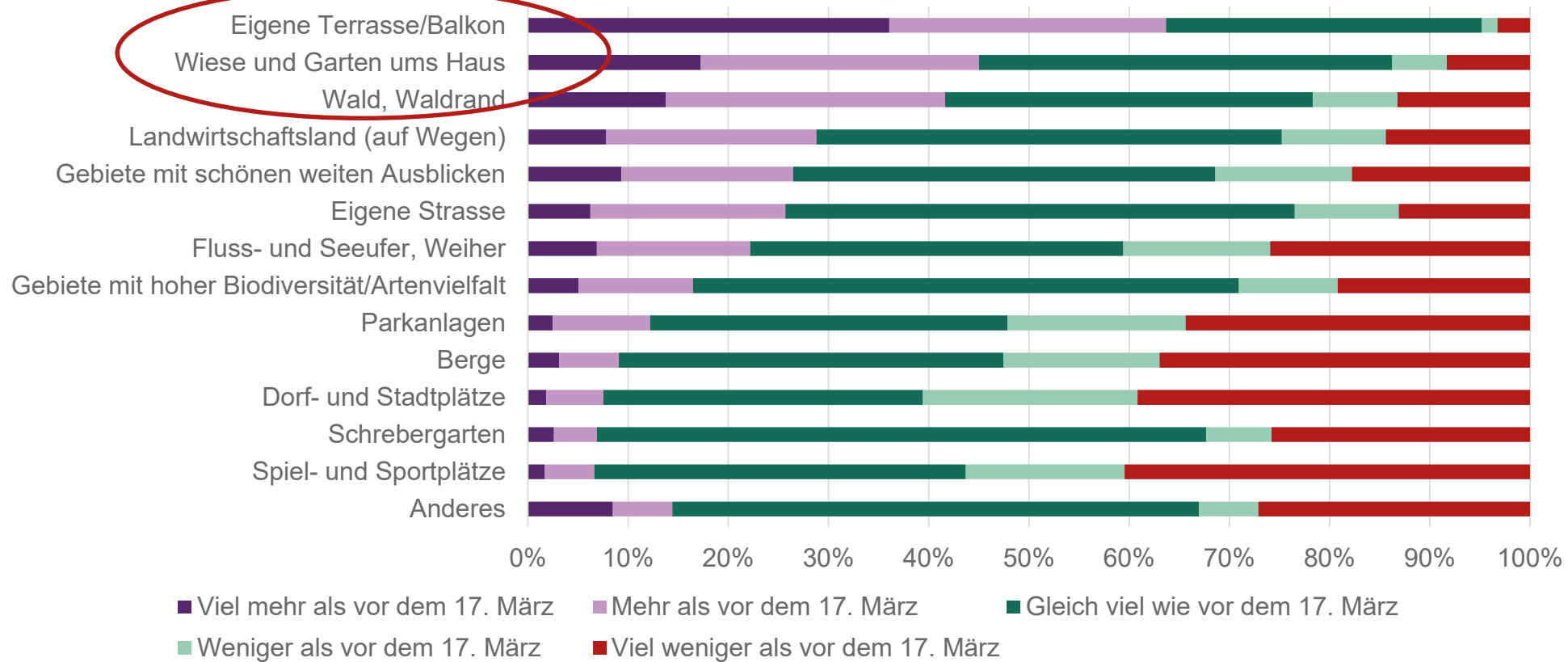
Mehr Kontemplation, weniger Sport

Welche Aktivität unternehmen Sie am meisten in Frei- und Grünräumen?
(n=711)



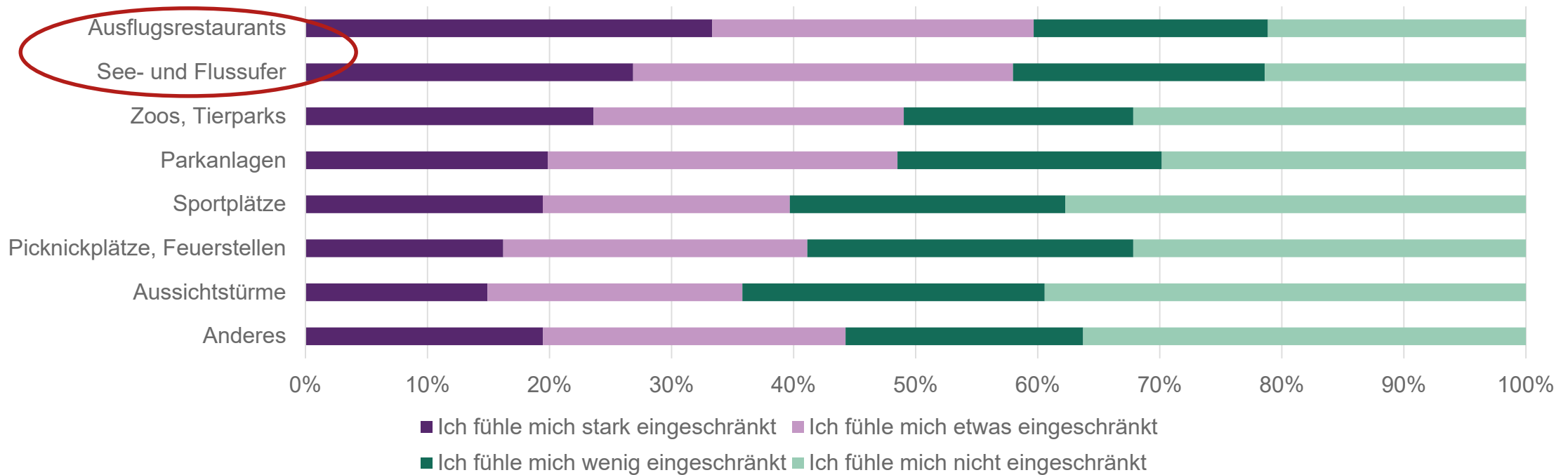
Mehr Freizeit auf dem Balkon und ums Haus

Welche Frei- und Grünräume suchen Sie bevorzugt auf?
(n=771)



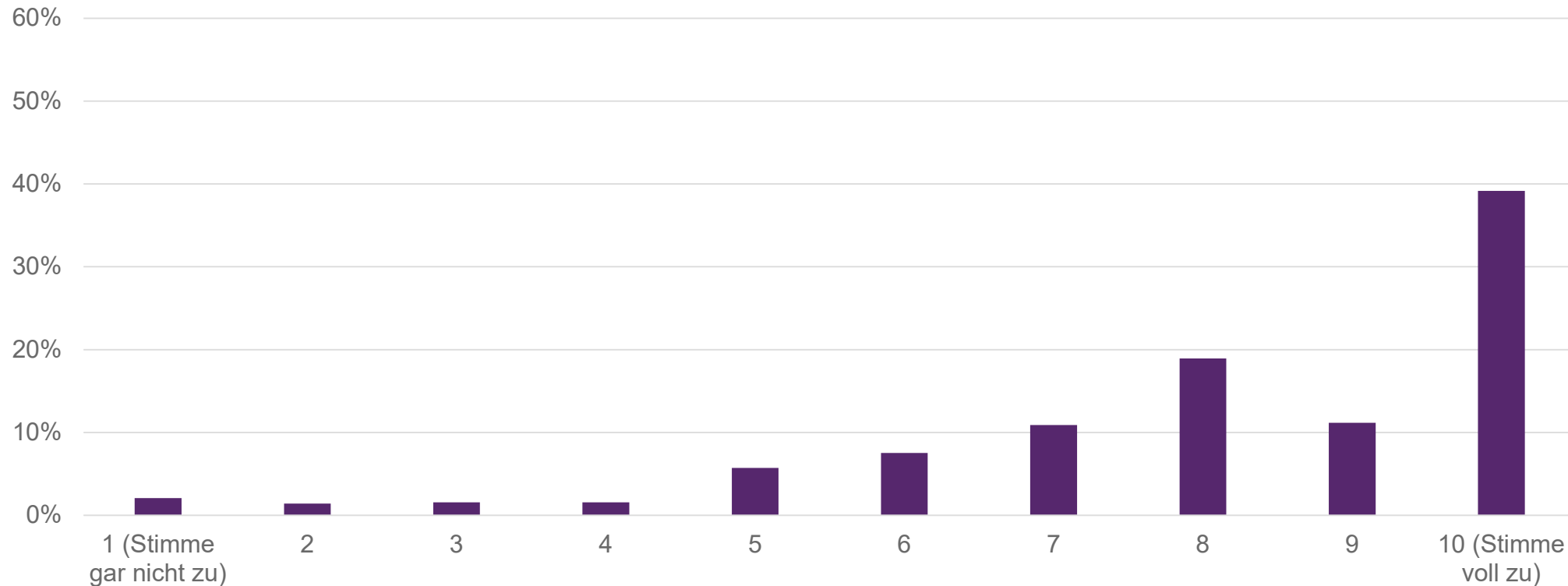
Schliessungen der Ausflugsrestaurants als stärkste Einschränkung erlebt (Kanton Zürich)

Die Behörden haben öffentliche Frei- und Grünräume gesperrt, um das Social Distancing durchzusetzen. Was bedeuten diese Massnahmen für Sie persönlich in Bezug auf die nachfolgend genannten Frei- und Grünräume? (n=771)



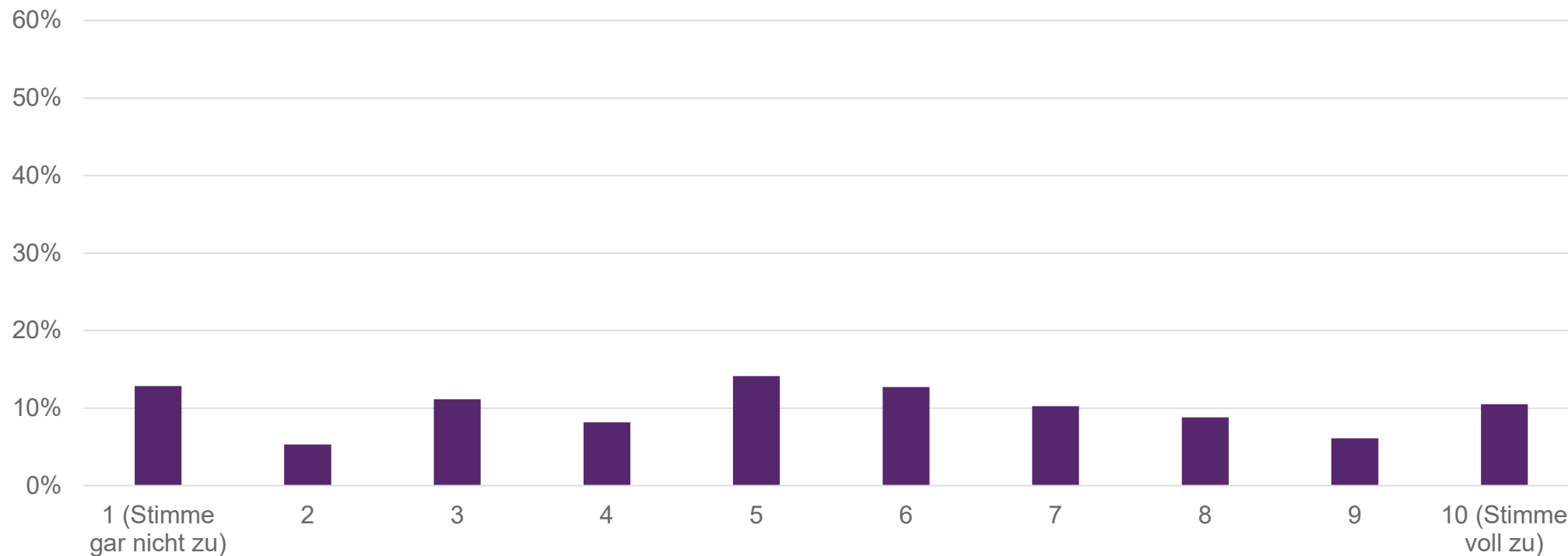
Ruhe und gute Luft werden geschätzt

«Ich schätze es, dass wir dank weniger Auto- und Flugverkehr mehr Ruhe und bessere Luft haben und dass wieder mehr Vögel und andere Tiere zu sehen sind.» (n=771)



Gesellschaft und Wirtschaft leiden

«Ich kann mich nicht darüber freuen, dass es der Umwelt derzeit besser geht, weil ich sehe, wie die Gesellschaft und Wirtschaft unter der Coronakrise leidet.» (n=771)



Fazit – 1

Wichtigkeit von intakten Frei- und Grünräumen: Frei- und Grünräume waren für die Bevölkerung sehr wichtig, um die individuellen Auswirkungen der Coronakrise besser zu bewältigen; kontemplative Aktivitäten standen im Vordergrund.

Regionale Auswirkungen des Lockdowns: Die Ausgangseinschränkungen in Genf aufgrund der dortigen sanitärischen Situation waren deutlich stärker; entsprechend weniger können in Genf die Frei- und Grünräume die Bevölkerung bei der individuellen Krisenbewältigung unterstützen.



Fazit – 2

Unterschiedliche Auswirkungen auf verschiedene Altersgruppen sowie Geschlechterunterschiede:

Frauen, über 65-Jährige und Angehörige von Risikogruppen bleiben sehr oft zuhause; ihnen kommt die Erholungsqualität der Frei- und Grünräume bei der Krisenbewältigung weniger zugute.

Männer gaben öfters an Home office zu machen, während Frauen aufgrund der Corona-Situation eher ihre bezahlte Arbeit verloren haben.



Publikation der Ergebnisse

Ergebnisse der Befragung in den Kantonen Genf und Zürich, sowie der Befragung der Ü65

Publikation in der ILF Schriftenreihe: <https://ilf.hsr.ch/>
→ Publikationen - ILF Schriftenreihe



Befragung zum Sommertourismus 2020

Qualitative Befragung von 100 in der Schweiz wohnhaften Personen, die normalerweise ihre Ferien nicht in der Schweiz verbringen.

- Wurde Neues/Überraschendes entdeckt? Natur- und Kulturattraktionen?
- Neue Erfahrungen und Erlebnisse?
- Was wurde vermisst, weswegen normalerweise ins Ausland gefahren wird.



→ Qualitative Antworten, Collagen



plan:team

Luzern

Inseliquai 10

6005 Luzern

041 469 44 44

luzern@planteam.ch

Bern

Laupenstrasse 2

3008 Bern

031 311 44 00

bern@planteam.ch

Solothurn

Untere Steingrubenstrasse 19

4500 Solothurn

032 622 42 44

solothurn@planteam.ch